Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Borkenkäfer-Newsletter Nordschwarzwald
02.10.2018

Beobachtungszeitraum: 26.09.2018 bis 02.10.2018

Nun gibt's Grün in allen Schattierungen, auch in Rot

Kafkaeske Albträume vs. Försterin *Ips*

Lässt sich bei „den Sachsen" finden: „Natur Natur sein lassen: Das Motto des Nationalparks verspricht Grün in allen Schattierungen, Arten in teils ungeahnter Vielfalt. Gerade im Ruhebereich des

Nationalparks unterstützt zurzeit der Borkenkäfer in großer Zahl, das Schutzgebiet ohne menschliche Eingriffe weiterzuentwickeln. Die Witterungsbedingungen im Jahr 2017 leisteten Vorschub, Herbst- und Winterstürme sowie die Trockenheit in der ersten Jahreshälfte 2018 ebenso.“

Nett formuliert von ProzeßschützerInnen, hier wird *Ips* wieder mal zum Förster, seine Frau zur Försterin und Mandibeln ersetzten Säge und Harvesterin (Jaja, es gibt auch weibliche Erntehelferinnen). Auch sehr *nice* für einen Nationalpark: „Korrekturfaktor Borkenkäfer: Natürlicher Umbau der Fichtenwälder gewinnt an Fahrt“.

Und im Nationalpark Schwarzwald? 4151 gezählte Käferbäume mit geschätzten 7430 FM im Pufferstreifen (NLP und Staatswald und Baden-Baden)! Da könnte man zusammenzucken beim Vergleich mit den Vorjahreswerten. Aber so richtig wild geht es dann in Kern- und Managementzone gar nicht zur Sache wie man zunächst glauben sollte. Eine Abstimmung über ein situatives Borkenkäfermanagement in der Entwicklungszone war in diesem Jahr nicht nötig, neben den anberaumten Verkehrssicherungs-hieben gab es keine größeren Eingriffe.

Dennoch Obacht, 478 Käferbäume (mit geschätzten 866 FM) auf der Alarmliste, teils Ende August 2018 schon entdeckt, widersprechen dem gesetzten 14 Tage-Ziel von der Entdeckung bis zur Abfuhr ganz eklatant. Und die generelle Lage in den bewirtschafteten Wäldern ist besorgniserregend: Schauen wir ins geschätzte Holzzentralblatt, 01.10.2018 „Forst-Geschäftslage: befriedigend bis schlecht. Die allgemeine Geschäftslage der Forstbetriebe in Deutschland hat sich weiter verschlechtert: Ende September melden 42% der Forstbetriebe eine schlechte, 53% eine befriedigende Geschäftslage. Die Betriebe mit schlechter Geschäftslage konzentrieren sich in den bekannten Hauptschadensgebieten, in Teilen Bayerns sowie im mittleren und nördlichen Bundesgebiet. Die Borkenkäfer fressen sich, begünstigt durch große Mengen brutfähigen Materials, Wärme und Trockenheit, regelrecht durch die Fichtenwälder. Selbst wenn es den Forstbetrieben gelingt, befallene Bäume rasch einzuschlagen, bleiben sie wegen limitierter Transportkapazitäten und stockender Nachfrage oft über Wochen im Wald liegen. Wertminderung durch Verfärbung ist dann nur das aktuelle Problem, die weitere Ausbreitung der Käfer das länger wirkende. Jetzt bereits gibt es erste Stimmen, die eine Fortsetzung der Käfergradation im kommenden Jahr fürchten.“

Daher schon an dieser Stelle der Appell: In Anbetracht der ausgesprochen kritischen Lage ist es unbedingt erforderlich, die Ausgangspopulationen der Buchdrucker und Kupferstecher für das nächste Jahr 2019 möglichst weit zu reduzieren. Deshalb muss die Schwerpunktsetzung im Herbst und Winter weiter eindeutig und fokussiert auf Kontrolle, Aufarbeitung und Abfuhr aller befallenen Stämme aus dem Wald liegen. Allerdings ist die Problemlage ausgedehnter Borkenkäfer-Kalamitäten infolge von Sturmschäden im Winter sowie der Dürre und Hitze im Sommer 2018 überregional in Deutschland und ganz Europa gegeben. Das wirkt sich auf die Transportkapazitäten, den Holzabsatz- oder Lagermöglichkeiten sowie die Verfügbarkeit von Holzhacker- oder Entrindungsmaschinen aus.

#T*IP*P*S_Ips*

Seit heute sollten Ihre Pheromonfallen nicht weiter fängig sein, wir messen noch ein wenig weiter bis inkl. der KW 42.

Immerhin tummelten sich in der vergangenen Woche noch einige „Korrekturfaktoren“ in den Fallen, Stehendbefall gibt es aber wieder erst 2019, da müssen Sie sich noch ein wenig gedulden.

Jetzt gilt es, all das sichtbare werdende Käferholz in gewohnter Weise aus den Wäldern zu schaffen. Und die *Ipse* feiern morgen. Ost und West, Wähler und Gewählte, Volk und Regierung: Der 3. Oktober ist ein guter Tag, um über die Spaltungen in unserem Land nachzudenken. #Buchdrucker hat‘s überall. 555.100 davon wurden in den 40 Pufferstreifenfallen im Jahr 2018 erbeutet.

Was macht das Wetter? In und um Freudenstadt gibt es Temperaturen von 2 bis 21 ° C, T-Shirt und Winterjacke gehen Hand in Hand. Wenn Sie ausreichend Einheitsfeiern überstanden haben kommt ab Donnerstag zur Belohung die Sonne hervor, bis Samstag gibt s dann 11 Stunden - Sonnentage, die so manchen Biker auf die Schwarzwaldhochstraße (oder in deren Gräben) und manchen Käfer in die Lüfte katapultieren wird. Also brummt's noch einmal so richtig in der Region, bevor ab Sonntag der Regen dem regen Treiben ein Ende setzen wird.
Rückblickend war es recht vielfältig temperiert, dabei lagen die nächtlichen Werte bei minus 1 bis plus 10 ° C, die Tageshöchstwerte bei 9 bis 22,5 ° C. Das galt für den Raum Freudenstadt.
In den Brutbeobachtungsbäumen ist immer noch reges Borkenkäfertreiben, anderenorts wurden am Wochenende sogar noch frische Borkenkäfereinbohrungen an stehenden Fichten beobachtet.

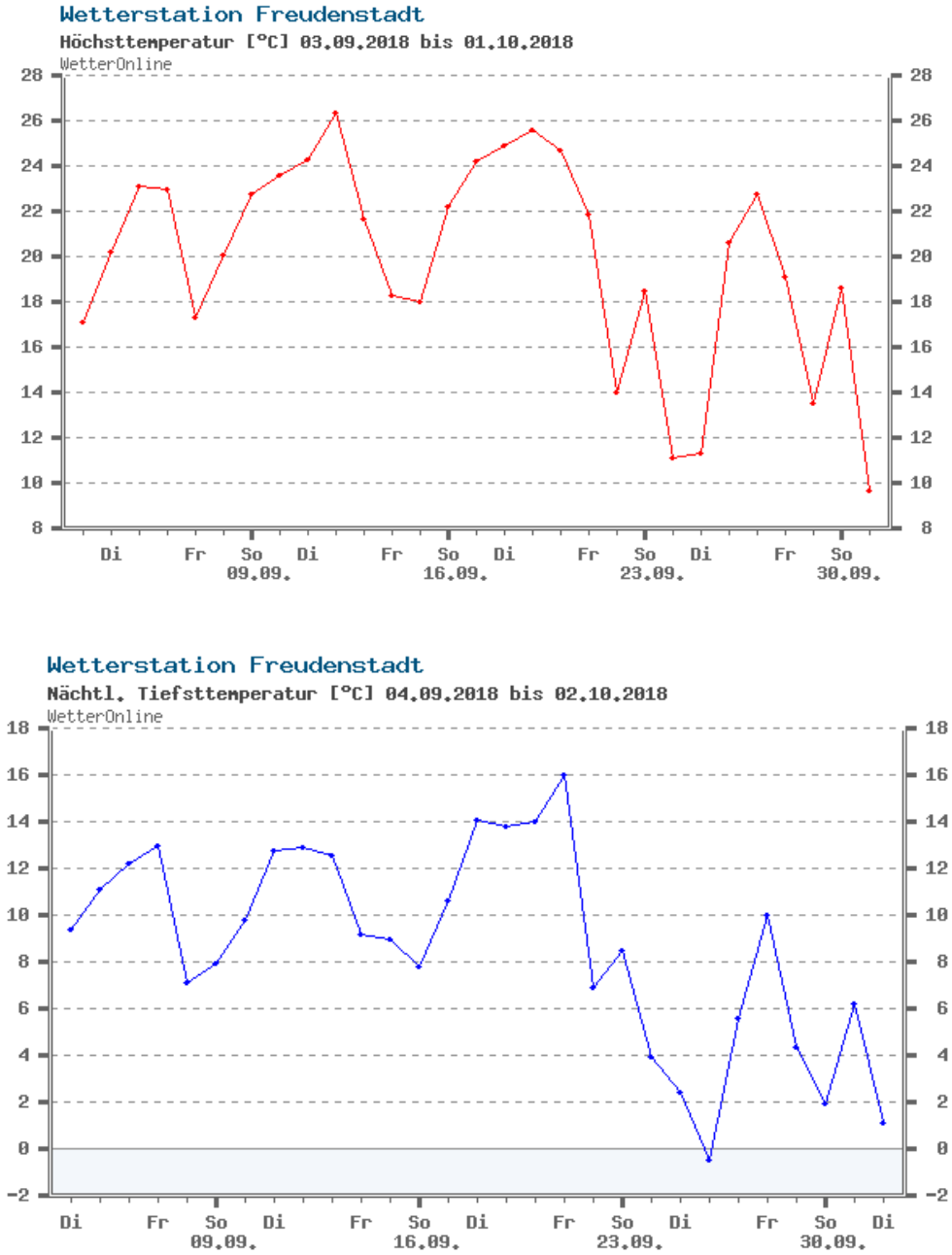

Abb. 1: Meteorologische Daten der DWD Station Freudenstadt, Quelle wetteronline.de
Die Wetterfröschin der FVA ist nicht im Haus, daher werden hier keine Daten der FVA-Station im Tonbachtal dargestellt (745 m üNN in unmittelbarer Nähe zu den Pheromonfallen)

Abb. 2: Vom Kupferstecher befallenen Fichte im Nationalpark Schwarzwald (Foto: H. Delb, 29.08.2018)

Abb: 3: Das Sturmholz der Winterstürme hat zunächst die Überwinterer-Käfer angelockt und „gebunden“ (Foto RJ Juni 2018)

Abb. 4: Bei grüner Krone ist unter der Borke der Buchdrucker fleissig beim Frühstück, Mittagessen, Abendbrot. Dann folgt rot. (Foto RJ Aug. 2018)

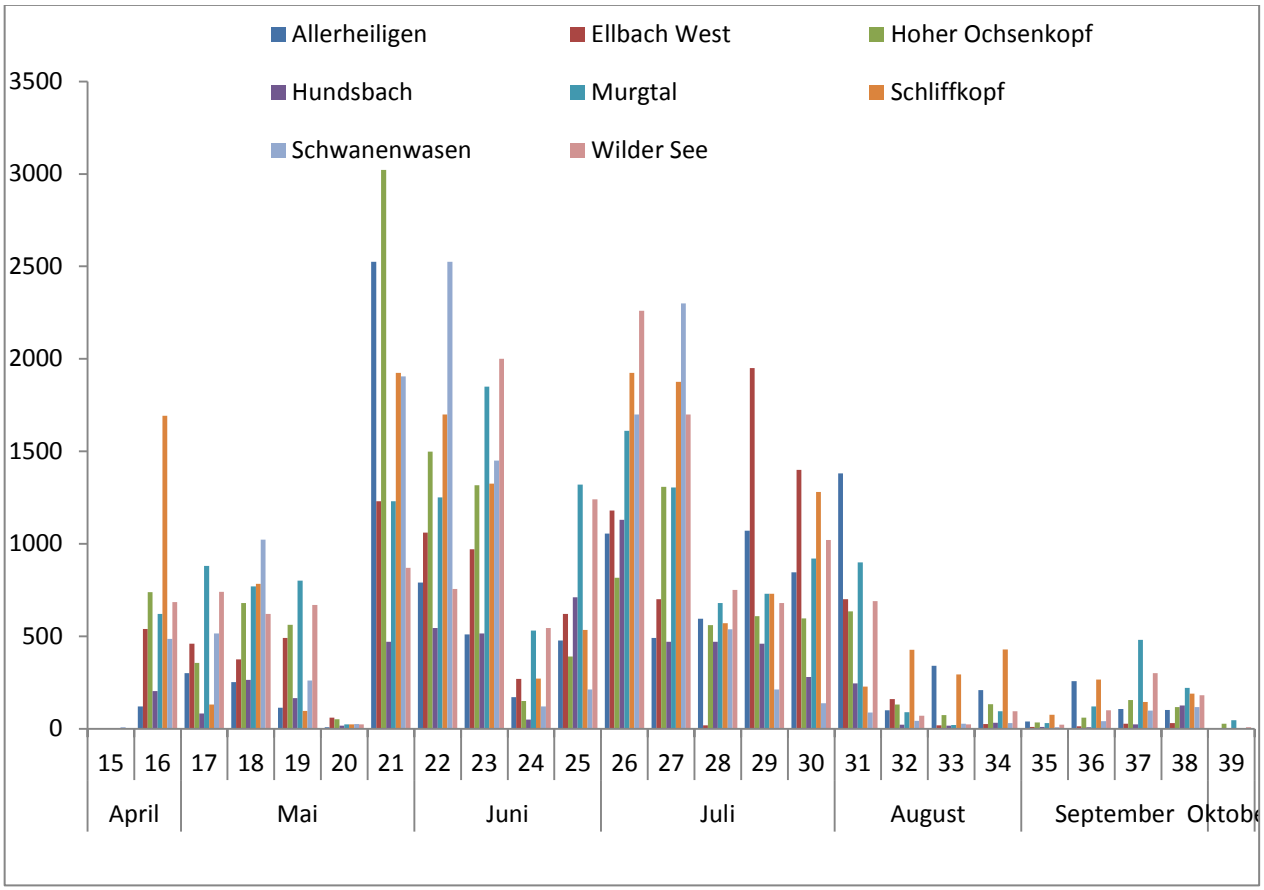

Abb. 5: Schwärmverlauf des Buchdruckers im Pufferstreifen 2018, Summen von 40 Fallen (14, 15, 16 … = Kalenderwochen)

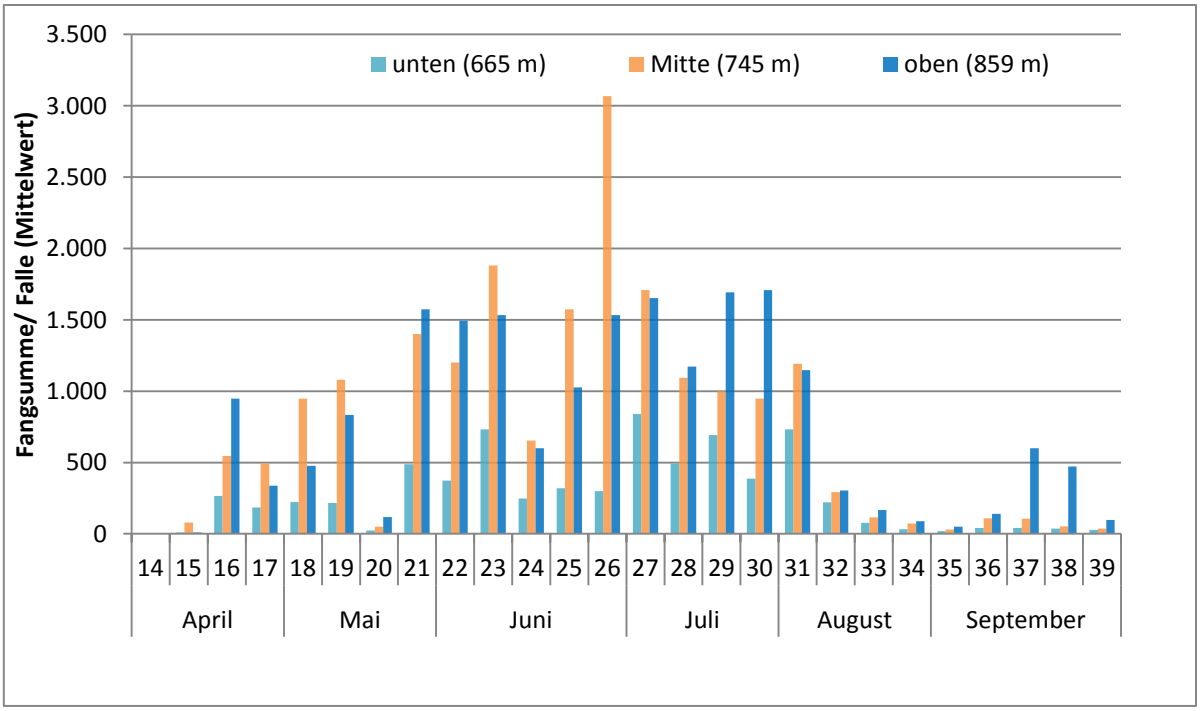

Abb. 6: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2018 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

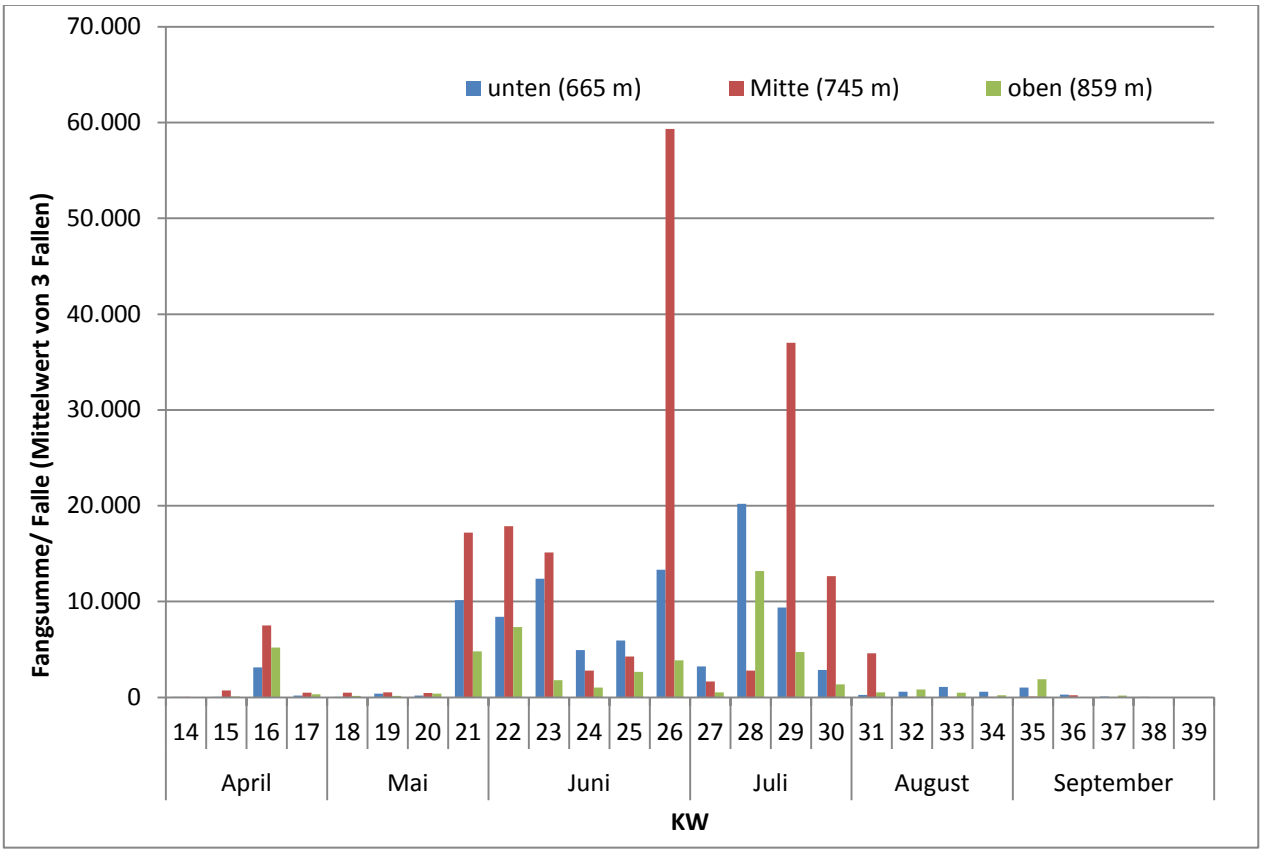

Abb. 7: Kupferstecher-Schwärmverlauf 2018 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

Abb. 8: In dem beköderten Brutbaum des Tonbachtals sind ältere Larven zu finden, ein Altkäfer tingelt geschäftig durch den Muttergang (Foto D. Straub 02.10.2018).

Handlungsempfehlungen =

BEHALTEN SIE IHREN WALD IM BLICK

- **Kontrolle, Aufarbeitung und <u>Abfuhr</u> aller befallenen Stämme aus dem Wald**
- **Resthölzer sind gegebenenfalls durch Hacken unschädlich zu machen. Dies muss möglichst schnell erfolgen**
- **Grundsätzlich sind Holzpolter mit Stämmen, deren Rinde noch anhaftet, prioritär abzufahren. In höheren Lagen sollte die Sanierung vor dem Schneefall erfolgen, denn die Käfer können im nächsten Frühjahr je nach Schneehöhe und Witterung gegebenenfalls schon vor Abschluss der Schneeschmelze fliegen.**
- Gefährdete Nadelholzbestände über **das ganze Jahr** laufend auf Befall und bruttaugliches Material kontrollieren.
- Besonders Bereiche mit Vorjahresbefall einbeziehen.
- Von April bis September (Flugzeit) grundsätzlich in einem 14-tägigen Intervall kontrollieren.
- Bei Massenvermehrungen und/oder außergewöhnlich trocken-warmer Witterung wöchentliche Kontrollen unbedingt erforderlich.

- **Von Oktober bis März (außerhalb Flugzeit) ist ein Turnus von einem Monat in der Regel ausreichend. Dies gilt für Normaljahre. In diesem Jahr aber sollten Sie jetzt deutlich häufiger in Ihre Bestände!**

- **Während des Winters Kontrollen nur unterbrechen, wenn die Bestände nicht mehr zugänglich sind.**

- **Im Frühjahr sofort mit dem Einsetzen der Schneeschmelze wieder kontrollieren, vor allem käferbefallene Bäume und bruttaugliches Material durch Schneebruch und Sturm.**

- **Nach Sturmschäden oder Schneebruch sind die Kontrollen zu intensivieren, weil grundsätzlich die Gefahr einer Massenvermehrung droht. Der nächste Sturm kommt ganz bestimmt …**

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Summe
Allerheiligen	**481**	**12796**	**7785**	**16220**	**8119**	**2017**		**47418**
29	25	1373	965	660	662	27		3712
30	87	1877	580	1240	717	35		4536
31	125	4150	3560	5420	3020	315		16590
32	244	5396	2680	8900	3720	1640		22580
Ellbach West	**2162**	**10460**	**11680**	**20991**	**3610**	**320**		**49223**
37	250	2260	3200	6971	470	98		13249
38	350	3795	4720	6700	2070	85		17720
39	1200	2093	2080	3495	430	80		9378

40	362	2312	1680	3825	640	57		8876
Hoher Ochsenkopf	**5918**	**37357**	**26840**	**31120**	**7765**	**2928**	**212**	**112140**
5	1141	3980	3970	4160	825	318	14	14408
6	465	3400	4290	3670	680	284	21	12810
7	2100	6858	4100	3730	1482	180	2	18452
8	800	5644	3690	3450	1088	52	0	14724
9	560	3223	4050	3940	825	454	27	13079
10	681	4187	2920	4350	1305	375	35	13853
15	44	6710	1890	5010	730	600	39	15023
16	127	3355	1930	2810	830	665	74	9791
Hundsbach	**813**	**3992**	**7275**	**11239**	**1262**	**665**		**25246**
1	120	1057	1220	3180	415	150		6142
2	400	1302	2680	3408	473	151		8414
3	53	585	1145	1611	245	169		3808
4	240	1048	2230	3040	129	195		6882
Murgtal	**2480**	**14817**	**19800**	**20980**	**4418**	**3401**	**185**	**66081**
21	360	3022	4880	3200	694	750	20	12926
22	1600	6820	8720	7940	1620	1160	35	27895
23	120	1820	3480	5680	1128	1320	120	13668
24	400	3155	2720	4160	976	171	10	11592
Schliffkopf	**13553**	**23673**	**30640**	**51040**	**11021**	**5396**		**135323**
33	2081	6460	6800	8040	2360	390		26131
34	1721	1362	1260	5160	957	145		10605
35	1802	3064	2900	10280	2080	799		20925
36	2240	2465	2900	4560	3855	951		16971
41	4405	4425	8000	11000	255	152		28237
42	280	1593	870	2470	491	315		6019
43	1000	3090	5800	7480	830	2600		20800
44	24	1214	2110	2050	193	44		5635
Schwanenwasen	**1970**	**14913**	**17230**	**19550**	**755**	**1055**		**55473**
17	405	2240	3850	2000	200	370		9065
18	305	2800	4000	1500	85	265		8955
19	40	233	2330	3900	220	220		6943
20	1220	9640	7050	12150	250	200		30510
Wilder See	**2740**	**11696**	**18160**	**25640**	**3513**	**2412**	**35**	**64196**
25	380	1256	2320	3440	1180	1190	25	9791
26	1800	7440	9480	10720	930	895	0	31265
27	120	1560	2980	3320	413	12	10	8415
28	440	1440	3380	8160	990	315	0	14725
Gesamtergebnis	**30117**	**129704**	**139410**	**196780**	**40463**	**18194**	**432**	**555100**

Damit Sie den kleinen Kerl bis zum Frühjahr nicht vergessen:

Foto RJ 2018

Quidquid agis, prudenter agas et respice FINEM

verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Reinhold.John@forst.bwl.de